

die gilde



VDAPG

und



Pfadfinder-
Hilfs-Fond

im Ukraine-Hilfe-Einsatz an der
Polnisch-Ukrainischen Grenze

Bericht ab Seite 4

VERBAND DEUTSCHER
ALTPFADFINDERGILDEN e. V. 2/2022

Inhaltsverzeichnis

Seite 2	Impressum
Seite 3	Friedensgebet
Seite 4	Ukraine
Seite 12	ISGF Weltkonferenz
Seite 13	Pfadfinder-Geschichtswerkstatt
Seite 15	Cosmas und Damian: Georgstag
Seite 16	Die große Flut von Hamburg
Seite 17	Pfadfinder Philatelie
Seite 18	Durchs Land von Nyandiwa 2. Teil
Seite 24	Die Weltzentren der Pfadfinder
Seite 26	Termine
Seite 27	Leserzuschrift
Seite 28	40 Jahre St. Georg Gelsenkirchen
Seite 29	Baxtler - Pfadfinder haben ihn geprägt
Seite 31	Gründungsort Wandervogel
	Mitarbeiter an diesem Heft



Redaktions-

Schluss 10. 08. 2022

die gilde

Verbandszeitschrift
des VDAPG



Herausgeber:
Verband Deutscher
Altspfadfindergilden e. V. — VDAPG
Reetwischendamm 23e -
22143 Hamburg
Tel.: 0406784587
E.Post: info@vdpag.de

Internet: <http://www.vdpag.de>

Vereinsregisternummer: VR718,
Amtsgericht Koblenz

ViSdP: Hendrik Knop
und Cathrin Stange

Redaktion und Layout:
Aloys Brinkmann - Allensteiner Str. 21
— 45897 Gelsenkirchen
Tel.: 0209/135921 — E.Post:
ali.brinkmann@apg-lion.de

Druck:
SRD Service rund um den Druck
Provinzialstr. 59a, 66806 Ensdorf
Anzeigenverwaltung: Cathrin Stange
Reetwischendamm 23e -
22143 Hamburg

Erscheinungsweise: vierteljährlich
Bezugspreis 10,00 Euro

Bankverbindung: Spk. Schaumburg
IBAN: DE16255514800320014160
BIC: NOLADE21SHG

Der VDAPG gehört der
International Scout and Guide
Fellowship (ISGF) an
Nachdruck mit Quellenangabe
und Einsendung eines Belegexem-
plares gestattet.

Die Redaktion der „gilde“ geht davon aus, dass die Personen, die sich haben fotografieren lassen, damit einverstanden sind, dass diese Fotos veröffentlicht werden.

Erst die Pandemie und nun ein Angriffskrieg mitten in Europa: Herausforderungen, die selbst den erfahrensten Pfadi unter uns auf die Probe stellen!



editorial

Hendrik

Und doch haben wir es als VDAPG in kürzester Zeit geschafft, den Menschen in und aus der Ukraine zu helfen.

Dank zahlreicher Spenden, allen voran Hansdieter Wittke (HDW), konnten wir den Ukrainischen Pfadfinderbund PLAST sowie unserem polnischen Partnerverband ZHP finanziell bei ihrer Arbeit unterstützen. Und zusammen mit dem Pfadfinderhilfsfond wurde sogar ein Hilfsprojekt mit Freiwilligen an der Ukrainisch-Polnischen Grenze auf die Beine gestellt. Darüber hinaus leisten viele Gilden vor Ort in den verschiedensten Initiativen ihren Beitrag.

Im Namen des gesamten Vorstandes gilt allen Beteiligten dafür ein großes Dankeschön!

Die Vielfalt unseres Verbandes zeigt sich auch in den zahlreichen Aktionen und Aktivitäten, von denen in dieser Ausgabe berichtet wird. Sei es zum Georgstag in Essen, mit dem Boot in Kenia oder virtuell auf der ISGF-Weltkonferenz.

Und auch der Vorstand selbst konnte sich im Frühjahr wieder real in Verden treffen. Wichtigster Punkt war hier die **Übernahme der Kasse von Hans-Werner Metzging (Theo), welchem wir den Dank für die langjährige Arbeit überbracht haben** (Foto unten). Außerdem haben wir die „VDAPG Zukunftswerkstatt 2022“ vorbereitet, für welche Ihr Euch gerne anmelden könnt.

Bis es soweit ist, wünsche ich Euch aber erst einmal viel Spaß mit dieser Ausgabe!

Die Verbandskasse wurde an Sigrig Kiemes weitergegeben



Cathrin Stange, Sigrig Kiemes, Angela Dernbach, Hendrik Knop, Christa Metzging, Erwin Schmuhl & Hans-Werner Metzging Foto: Cathrin Stange



25 February 2022

Dear Fellow Scouts:

You are no doubt aware that yesterday, 24 February 2022 at approx. 05:00 AM (Ukrainian time), the Russian Federation invaded Ukraine. This invasion represents a threat to the sovereignty of Ukraine, to lives, safety, and to the common values held in Europe and in the democratic world. This is not Russia's first invasion of Ukraine: in 2014 it occupied the Crimea and parts of the Donetsk and Luhansk regions.

The Ukrainian army is defending Ukraine, families, and our homes. Ukrainian soldiers are sacrificing their lives to ensure a better future for their families and for their country.

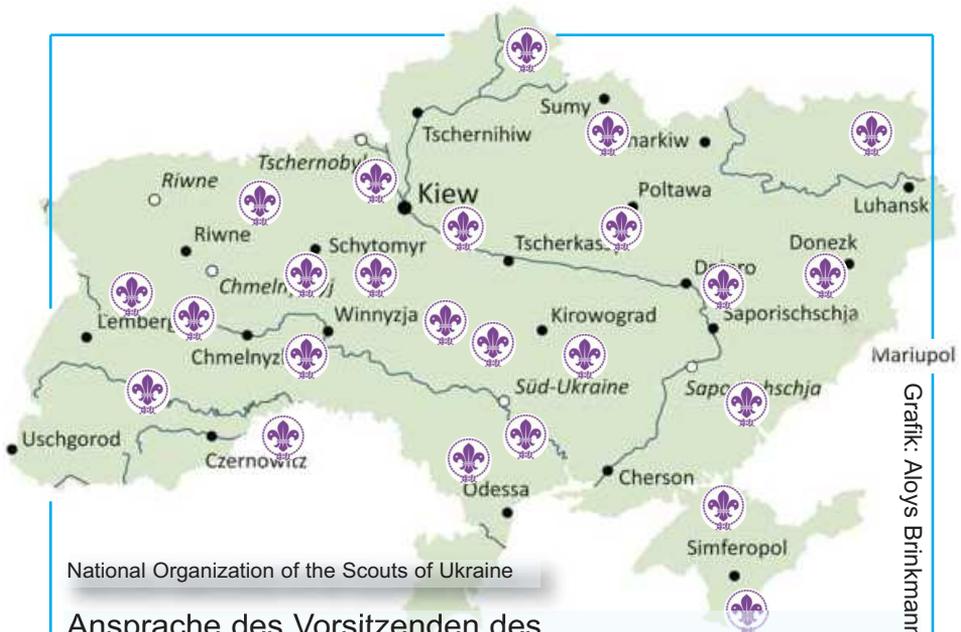
It is important that we unite around the globe for peace and actions. Your support and your voices are critical in helping us to end this calamity,

We call on the entire Scout and international community to apply all possible measures to stop the aggressor and violation by Russia. There are ways to avoid further military escalation.

The most important things you can do now to help Ukraine:

Ask the leaders of your countries to:

- **apply serious sanctions against the leadership of the Russian Federation, including its entire government, starting with Putin,**
- **apply and serious sanctions against Russia's oligarchs and all of their financial interests, irrespective of the formal owners of the assets**
- **provide urgent military support to Ukraine**



National Organization of the Scouts of Ukraine

Grafik: Aloys Brinkmann - All



Ansprache des Vorsitzenden des Nationalrates der “NOSU” Volodymyr Izvarin an die Mitglieder der Organisation.

Im Namen der SMM, des NOSUTeams:
 Freunde, es ist der sechste Tag des umfassenden Krieges Russlands gegen die Ukraine im Gange. Schwierig, das wissen wir. Aber halten wir durch! Unsere Soldaten kämpfen heldenhaft. In der ganzen Ukraine. Unser Volk versammelte sich, um seinen Staat zu verteidigen. Unsere Nosu Scouts tragen zur Friedensmission bei. Ukrainer einzuschüchtern ist nutzlos. Es wird nicht

möglich sein, unsere Verteidiger und Verteidigung zu brechen. Uns dazu zu bringen, kein Licht mehr zu emittieren, ist noch mehr! Extrem schwierige Stunden. Aber sie werden vorübergehen. — Heute ist Frühling! Die Ukraine wird gewinnen. Schon bald gewinnen! Der Feind, der in unser Land gekommen ist, wird in eine bekannte Richtung gehen. Lasst uns weitermachen! Wir glauben an das Beste! Seid bereit!

VDAPG unterstützt ukrainischen Pfadfinderbund mit 10 000 EUR

Der Verband Deutscher Altpfadfindergilden e.V. hat dem Ukrainischen Pfadfinderbund in Deutschland e.V. PLAST eine Spende in Höhe von 10.000,00 Euro für dessen humanitäre Hilfe in der Ukraine weitergeleitet, die er für diesen Zweck von dem langjährigen Mitglied HDW erhalten hatte.



Hans Dieter
Wittke - HDW

Als Teil der heute von WOSM international anerkannten ukrainischen Pfadfinderorganisation: Національна Організація Скаутив України (Nationalna Organizazia Scautiw Ukraineni) wurde der Ukrainische Pfadfinderbund PLAST nach dessen Verbot in der

Sowjetunion im Exil weitergeführt.

In Deutschland gründete er sich 1951 als überparteiliche und überkonfessionelle Jugendorganisation, die nach dem Fall des Eisernen Vorhangs den Wiederaufbau des Pfadfindens in der Ukraine unterstützte.

Die so gewonnenen Strukturen helfen nun, den Menschen, die unter dem russischen Krieg leiden, zu helfen.

Dazu zählen unter anderem: Hilfsgütertransporte in die Ukraine, um durch Katastrophen geschädigte



Kinder und deren Familien mit medizinischer, materieller und moralischer Hilfe zu unterstützen (z.B. Einkauf und Transport von Wärmendecken, Schutzausrüstung sowie medizinischer Erstversorgung, um die die Partner in der Ukraine dringend bitten), finanzielle Unterstützung der langjährigen Partnerorganisationen in Deutschland, Osteuropa und der Ukraine, die geschädigten Familien medizinische, materielle und moralische Hilfe zukommen lassen (z.B. Unterstützung der Jugendsiedlung in Riwne/Ukraine, die von Pfadfinder:innen geführt wird und nun ihre Kapazitäten Binnenflüchtlingen zur Verfügung stellt), Jugendarbeit und medizinische, materielle und moralische Unterstützung geflüchteter Kinder und ihrer

Familien vor Ort in Deutschland (z.B. Erstversorgung ankommender Familien mit Lebensmitteln, Sachspenden und Spielmaterial für Kinder sowie Gruppenstunden und Ausflüge für Kinder und Jugendliche).

Der Vorsitzende des Verbandes Deutscher Altpfadfindergilden e.V. Hendrik Knop dankt HDW, Mitglied der ZentralGilde außerordentlich, dass dieser mit seiner großzügigen Spende das Engagement des Ukrainischen Pfadfinderbundes in Deutschland für die von Flucht und Vertreibung betroffenen Kriegsgeschädigten unterstützt. Wer dem Beispiel folgen möchte, findet auf der, zwischenzeitlich auch auf Deutsch verfügbaren, Homepage von plastde.org verschiedenen Möglichkeiten.

hk



Wir suchen einsatzfreudige Pfadfinderinnen und Pfadfinder (18+) aus Europa, die in der Flüchtlingshilfe mitwirken möchten.

Einsatz ist an den Drehpunkten der Flüchtlingsströme. An erster Stelle steht die Betreuung und Versorgung der Geflüchteten aus der Ukraine, aber auch das Sortieren und Verpacken von Materialien sowie die Arbeit in der Erste Hilfe Station.



Die Unterbringung der Teilnehmer/innen am Arbeitseinsatz erfolgt in Zelten, an einigen Orten aber auch in Clubhäusern der Pfadfinder oder anderen einfachen Unterkünften.

Für den Einsatz ist es notwendig, dass du belastbar bist. Du

kannst das Leid der flüchtenden Menschen nur mildern, indem du gemeinsam mit anderen sie mit dem Notwendigsten versorgst. Auf den Krieg und seine Folgen hast du jedoch keinerlei Einfluss und das musst du aushalten können.

Die nächsten Termine für die Arbeitseinsätze sind geplant:

ca. **10. - 18. Mai 2022**

ca. **16. - 24. Juni 2022**

Weitere Termine werden zügig bekannt gegeben.

Neugierig geworden und interessiert, an einem Arbeitseinsatz teilzunehmen?

Dann melde Dich bei Angela Dernbach VDAPG:

angela.dernbach@vdapg.de

11. 04. Erster Arbeitseinsatz



Pfadfinder aus vier verschiedenen Pfadfinderbünden und - Verbänden sind gemeinsam auf dem Weg zur ukrainischen Grenze. Sie werden 14 Tage die Arbeit der dortigen Flüchtlingshilfe unterstützen!

Hilfsaktion für die Ukraine

Am 28.03.2022 hat Angela in einer E-Mail den Aufruf vom Pfadfinder Hilfsfonds (PHF) zur Hilfe an der polnischen Grenze zur Ukraine weitergeleitet. Als ich das gelesen habe, habe mich gleich dazu angemeldet.

Nach einigem hin und her ging es Montag, den 11.04. in Koblenz los. Wir haben uns um 9:00 Uhr mit Kasper (PHF), Emanuel und Clemens (beide von der DPSG) getroffen.

Dort haben wir erst einmal den

Bus mit Hilfsgütern beladen und sind um 11:00 Uhr Richtung Polen losgefahren. Es sind auch noch drei Helfer der Organisation aus Koblenz zur

Betreuung der Flüchtlinge für die Rückfahrt mitgefahren. Der Bus ist dann am nächsten Tag gleich wieder vollbesetzt mit Flüchtlingen zurückgekehrt.

Die Fahrt verlief reibungslos und wir sind am Dienstagmorgen in Lublin (nachts um 3 Uhr) angekommen. Man hat uns am Bahnhof abgesetzt. Dort haben wir uns eine Fahrkarte nach Prezmysl gekauft und sind gleich weitergefahren.



Die Helfer sind eingetroffen, Ralf trat die erste Nachtschicht im Erste-Hilfe-Zelt an.

In Prezmysl hat uns ein polnischer Pfadfinder abgeholt und ins Hotel gefahren, wo wir uns von der langen Fahrt etwas ausruhen konnten.

Gegen Nachmittag ging es weiter nach Medyka wo wir die nächsten Tage unseren Dienst in einem Medica Zelt machten. Dort haben wir Blutdruck gemessen und kleine Wunden versorgt. Dazu konnten wir Medikamente gegen leichte Erkrankungen (Erkältung, Husten, Durchfall, etc.) ausgeben.



Des Weiteren haben wir dort ein Schlafzelt für Frauen und Kinder betreut, die nachts ankamen und etwas Ruhe brauchten, bis sie weiterfahren konnten.

Von hier fuhren Busse zum Tesco (hiesiger Baumarkt). Hier gab es ein Verteilerzentrum, von dem die Reise mit Bussen weiter in ein Aufnahmeland ging.

Viele sind aber auch vom Prezmysl gleich mit der Bahn weiter in das gewünschte Aufnahmeland gefahren.

Es war geplant, dass es für uns

nur Nachtdienste geben sollte. So haben wir die erste Nacht, nach einer kurzen Einführung, allein unseren Dienst ausgeübt. Allerdings hatten wir einen Feuerwehrmann als Dolmetscher in der Nähe.

Bis Karfreitag hatten wir 3 Nächte Dienst. Am Tage haben wir uns dann die Zeltstadt angesehen, um auch dort einen Überblick zu bekommen.

Es sind viele Hilfsorganisationen vor Ort, unter anderem:

- Humanty first, ein deutsche Gruppe mit Ärzten vor Ort.
- Franzosen, Israelis, Briten, Polnisches Rote Kreuz
- und viele andere mehr, deutsche Tierrettung

Sie alle haben Essen, Trinken, Spielzeug, Hygiene- und Tierartikel verteilt.

Karfreitag mussten wir das Hotel verlassen und in ein anderes Quartier umziehen, um am Montag wieder zurück zu kehren, da das Hotel über Ostern geschlossen hatte.

Samstag und Ostersonntag hatten wir frei und konnten uns die Umgebung anschauen, sowie die Bahnfahrkarten für unsere Rückreise organisieren

Zwischendurch hatten wir auch Kontakt zu Mitgliedern der DPSG, die hier mit auch mit den polnischen Pfadfindern zusammengearbeitet haben.

Die letzten Tage hatten wir Tagdienst. Dabei haben wir uns um

das Schlafzelt gekümmert, sowie beim Einsteigen in Shuttles Busse geholfen.

Es gab immer wieder Stoßzeiten mit der Ankunft von vielen Flüchtlingen, die äußerlich entspannt wirkten. Nur die älteren Mitbürger waren ein bisschen um ihr Hab und Gut besorgt.

Es kam uns die Zeit über so vor, als ob mehr Menschen zurück in die Ukraine gingen, als Menschen die

von dort flüchteten.

Die Zeit war lehrreich und hat uns zum Nachdenken gebracht, wie gut wir hier in Deutschland leben.

Es war sehr Interessant und hat sich gelohnt, trotz mancher Schwierigkeiten, wie Sprachprobleme und Organisation (Verpflegung und teilweise der Transfer zum Einsatzort klappte nicht immer).

Ralf Jaeger (ZentralGilde)



Polnische Pfadfinder und Pfadfinderinnen halfen und unterstützten uns tatkräftig

Wenn Du nicht an einem Arbeitseinsatz teilnehmen kannst oder möchtest, hast Du auch die Möglichkeit, zu spenden. Das Geld geht ohne Abzug direkt an die Pfadfinderverbände der Anrainerstaaten der Ukraine, den Pfadfinderhilfsfond oder an Plast Deutschland.

Spendenkonto:

VDAPG Sparkasse Schaumburg;

IBAN DE 16 2555 1480 0320 0141 60

BIC NOLADE21HSG

Kennwort: Ukrainehilfe



ISGF Weltkonferenz 2022

Die ISGF Konferenz fand vom 22.-27. Februar 2022 virtuell statt. Die Welt von ISGF ist nun größer geworden. 11 Länder wurden in den Weltverband als Vollmitglieder neu aufgenommen. Argentinien wechselte vom Status des assoziierten Mitgliedes in die Vollmitgliedschaft und fünf weitere Länder wurden aufgenommen.

Auch die neuen Mitglieder des Weltkomitees wurden bereits gewählt. Vanessa Hoogenbergen (Curacao), Ana Rodrigues (Portugal) und Prosper Bami (Ghana) verstärken nun das Weltkomitee. Den ausscheidenden Mitgliedern Runar Bakke (Norwegen), Wahid Labidi (Tunesien) und Mathius Lukwago (Uganda) ganz herzlichen Dank für die geleistete Arbeit.

Am nächsten Tag standen die Finanzen und Anträge zur Änderung der Satzung und Geschäftsordnung. Die Bearbeitung der Themen waren spannend.

Angela Dernbach, unsere Internationale Beauftragte und Angela Ströter nahmen für uns an dieser



Weltkonferenz teil.

Nun haben wir eine neue ISGF Weltkomitee-Vorsitzende. Elin Richards aus Island, wir wünschen Dir viel Glück für die Arbeit mit dem neuen Komitee!



Hilferuf

Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder.
Die Pfadfindergeschichtswerkstatt e.V.
steht an einer schwierigen Wegmarke.

Nach dem Tode und dem Ausscheiden der meisten aktiven Mitglieder in unserem Verein, sind neben mir, nur noch Conrad Sartingen als Schatzmeister und Walter Stolz für die pgwcloud übriggeblieben. Neu hinzu gekommen ist die Altpfadfindergilde aus Nettetal, die ihren Platz in der PGW aber noch finden muss. Ich bin bereit, in Zukunft weiter mitzuarbeiten, aber nicht mehr als Vorsitzender. Hierfür fehlt mir die Zeit und ich fühle mich fachlich überfordert. Zur Weiterführung der PGW sind dringend einige Fragen zu klären.

? Finden wir Personen die bereit sind, im Vorstand mitzuarbeiten? Eine Mitarbeit erfordert nicht immer die Präsenz in Hehler. Vorstandssitzungen können auch Online abgehalten werden. Es müssen nicht zwingend alle Vorstandsmitglieder im Museum und Archiv mitarbeiten. Wir können vielleicht Leute aus der Region gewinnen, die aber keine Vorstandsfunktion übernehmen wollen. Viele Vorstandstätigkeiten können von zu Hause erfolgen, z.B. Kassenführung, Geschäftsführung, Mitgliederwerbung, Öffentlichkeitsarbeit, Mitarbeit bei der pgw-cloud, Spendensammeln etc. Wir müssen auf jeden Fall in diesem Jahr Vorstandswahlen durchführen. Also wer kann helfen oder kennt jemanden, den wir gewinnen könnten?

? Wie gewinnen wir

Mitarbeiter für Museum und Archiv?

Die Altpfadfinder Gilde Nettetal hat einen Anfang gemacht. Sie waren jetzt zwei Abende in Hehler und zurzeit bereiten sie eine Pfadfinderausstellung in Nettetal vor. Wir brauchen aber noch mindestens drei bis vier, besser mehr feste Mitarbeiter, da es auch immer einer gewissen Einarbeitungszeit und gewisser Vorkenntnisse über die Pfadfinderbewegung bedarf. Es geht um festgelegte Arbeitsbereiche z.B. Zeitschriften, Fotos, Bücher, Abzeichen. Ich werde hier versuchen, weiter mitzuwirken. Allerdings ist bei einer Anfahrt von 150 km dies nur eingeschränkt möglich.

? Wie finanzieren wir in Zukunft die Räumlichkeiten in Hehler?

Wir haben in den vergangenen zwei Jahren einige Förderer ver-

loren. Das hat verschiedene Gründe, mir fehlt leider die Zeit die Kontakte zu pflegen, was sicher dringend erforderlich ist. Dennoch brauchen wir dringend Förderer und Sponsoren. Eine wichtige Aufgabe für einen neuen Vorstand.

Was geschieht, wenn wir die ersten drei Fragen mit NEIN beantworten? Dann steht die Auflösung der PGW zum Ende dieses Jahres an. Ein Teil der Materialien kann dann zum Ludwigstein, eventuell übernimmt das Pfadfindermuseum in Baunach etwas, oder auch weitere Archive. Einiges oder vieles bleibt übrig, aber wohin damit. Die Wanderausstellung könnte man bestimmt erhalten. Es gibt

eventuell auch noch die Möglichkeit, einiges in unseren Bürocontainern zu lagern. Ich bin jetzt bereits dabei, Dubletten von den 70er Jahren aufwärts auszusortieren und zu verschenken. Aber Abnehmer sind rar.

Bitte gebt mir eine Rückmeldung, ob positiv oder negativ, damit wir in die Zukunft planen können. Die Auflösung der PGW wäre ein schwerer Fehler. Helft mit, diese zu erhalten.



Viele Grüße
und Gut Pfad
Stefan Brog

Stefan Brog - Hans-Thoma Str.73 - 56566 Neuwied
Telefon: 02631-9560570 - Mobil: 0160-92191611
E-Mail: info@brex.de - www.pgwcloud.bplaced.net
Pfadfindergeschichtswerkstatt e.V. -
Hans-Thoma Str. 73, 56566 Neuwied



18. Juni, 2022

44. Hamburger Singewettstreit im Stadtpark Norderstedt

Ein großartiges Wochenende liegt hinter uns: Wir waren im Stadtpark Norderstedt, wo der 44. Hamburger Singewettstreit stattfinden wird, hatten wahnsinnig viele Ideen, was wir noch alles machen wollen, und zwei wunderschöne Singerunden auf dem Voßbarch. Danke an alle, die dabei waren. Viel Arbeit liegt nun vor uns, aber wir haben Bock.

APG Cosmas und Damian



Die Mitglieder der Pfadfindergilde Cosmas und Damian auf der Terrasse des Hauses der Begegnung. Zwei Mitglieder halten je ein Bild vom Hl. Georg in der Hand.

Ein ganz besonderer Tag

Am 23. April ist Georgstag. Das ist für Georgs-PfadfinderInnen immer ein ganz besonderer Tag. Aus diesem Grund hat die Pfadfindergilde Cosmas und Damian heute nicht nur ihre Jahreshauptversammlung durchgeführt, sondern sich auch mit der Geschichte vom Hl. Georg beschäftigt.

Die große Flut in Hamburg 1962

und wie die Pfadfinder geholfen haben ...

Die Flutkatastrophe im Ahrtal und in NRW im Juli 2021 ist uns in Erinnerung und auch die Hilfsaktionen, an denen sich verschiedene Pfadfindergruppen beteiligt haben. Hier in Hamburg erinnern wir uns jetzt an die schlimmste Sturmflut der Stadtgeschichte vor 60 Jahren, im Februar 1962. Der Pegelstand der Elbe lag bei St. Pauli 5,7 m über N. N., 315 Todesopfer forderte die Flut allein im Stadtgebiet.

Zwei unserer Gilddenmitglieder, die 1962 BDP-Gruppen leiteten, Uwe Wilckens(+) und Castor, erinnern sich an diese Tage: Uwe war in den überschwemmten Gebieten aufgewachsen und konnte dank seiner Ortskenntnisse ‚Pfadfinder‘ für die Rettungskräfte sein, Castor trommelte noch in der Nacht die Rover seines Stammes ‚Inka‘ in Ahrensburg zusammen und verstärkte einen Hilfeinsatz des DRK. Er berichtet:

„Noch in der Nacht zum 17. Febr. rief ich beim Roten Kreuz in Ahrensburg an und fragte, ob wir mit einigen Älteren beim Rettungseinsatz helfen können. ‚Ja, auf jeden Fall! Morgen früh um 6.00 Uhr geht’s los.‘ Sieben kräftige Pfadis waren pünktlich zusammen, wasserdicht verpackt, erste Station war die Typhus-Impfung, dann ging es

über die Elbbrücken in das überflutete Wilhelmsburg am südlichen Elbufer. Aus den Rettungshubschraubern waren Unmengen von Brotpaketen auszuladen, anschließend wurden die Menschen übernommen, die auf den Hausdächern auf Hilfe warteten. Nässe, Sturm, Hunger und die bittere Kälte waren vergessen. Gegen 18.00 Uhr wurde die Aktion wegen Dunkelheit beendet. Todmüde ging es in das warme, trockene Zuhause.

Man erinnere sich, dass viele der heutigen technischen Möglichkeiten, Telefon, Beleuchtung, Rettungsmittel, damals nicht verfügbar waren. Die Rettungsmaßnahmen wurden von dem Innensenator und Polizeipräsident Helmut Schmidt geleitet. Für ihn war schnelle, unbürokratische Hilfe oberstes Gebot, Kompetenzfragen waren zweitrangig.

Der Präsident des Senats, Paul Nevermann, verlieh Castor und seinen Pfadfindern und Rovern die **„Dankmedaille der Sturmflutkatastrophe 1962“**.



Autor:
Castor
(Karl-
Wilhelm
Erxleben)



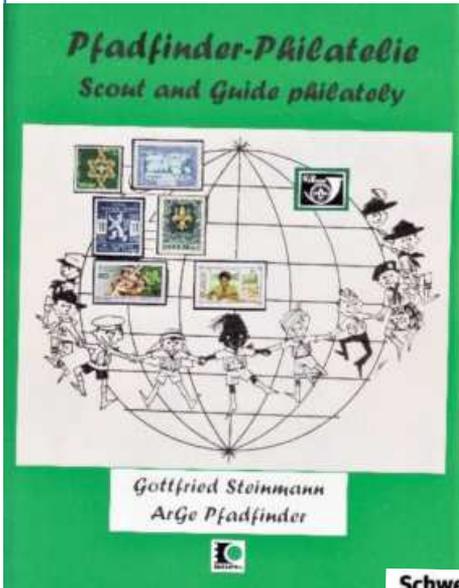
Pfadfinder-Philatelie

Scout and Guide philately

In England erschien zuletzt 1957 eine Gesamtübersicht über die Pfadfinder-Philatelie, ein Büchlein: "Boy Scout and Girl Guide Stamps of the World" von Gordon Entwistles. Mittlerweile ist eine überwältigende Anzahl von Briefmarken erschienen und es bietet sich an, einen neuen Überblick zu schaffen. Diese Publikation ist kein Katalog und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Abbildungen sind nicht immer maßstabsgerecht, sondern dem Layout angepasst.



Gottfried Steinmann



Broschüre zweisprachig:
deutsch/englisch.
80 Seiten im A4 Format, alles in
Farbe

Verkaufspreis: 14,00 € +
Porto/Verpackung

Zu Bestellen bei: Gottfried
Steinmann, Obere Bachstr.11,
97318 Kitzingen, Tel. 09321 5013
(gottfried.steinmann@t-online.de)
oder beim ArGe Vorstand:
Friedemann Scholz, Tel. 040 5 50
54 97 friedemann-choolz@gmx.net

Mafeking im Burenkrieg - Die Prager
Pfadfinder nach 1918 - Überdrucke aus
Siam — Pfadfinderpoststempel:
Erster Poststempel in Indien 1913,
Frühe Lagerpoststempel -
"Portobefreiung" für Pfadfinder
Die „Barfußpfadfinderpost“
Ungarn 1925, Pfadfinder in Rumänien
Air Scouts Attraktion: Raketenpost
World Jamboree 1939 - Pfadfinder in
Kriegszeiten: Deutsche Pfadfinder in
Belgien im Ersten Weltkrieg - Polnische
Pfadfinder im Untergrund im 2. Weltkrieg.
Freiheitskrieg 1971 in Bangladesch
Lagerpost in den DP-Lagern in
Deutschland - Hilfspost in den
Niederlanden 1944-1945
6. Welt-Jamboree in Frankreich 1947
Jubiläums-Jamboree 1957
Pfadfinderphilatelie rund um die Welt
Pfadfinderphilatelie in der Schweiz, in
Österreich, in Deutschland

Schweizer Briefmarke soll nach Lagerfeuer duften

Bern. Zu Ehren der Pfadfinder hat die Schweizer Post eine ganz besondere Briefmarke herausgebracht: Sie soll bei leichtem Rubbeln nach Lagerfeuer riechen und Erinnerungen an Gitarrenlieder und Freundschaften wecken, wie die Post gestern berichtete. Die Marke für 1,10 Franken (1,06 Euro) habe eine besondere Beschichtung, die durch Wegrubbeln den Duft freisetze. Darauf ist ein Bild im Comic-Stil mit Menschen, die um ein Lagerfeuer sitzen. *dpa*

Gründung von
IFSCO - "Prager
Frühling" -
Pfadfinder in den
arabischen Ländern
- Pfadfinderphilatelie
im "kommunisti-
schen" Polen
"Eine Welt, ein
Versprechen"

Der letzte
Schrei!



Durchs Land von Nyandiwa



Autor: Andreas Siekmann - Andi - Referent Kenia-Projekt

Ein Bericht in drei Teilen/ **Zweiter Teil**



Heute ging es auf die Insel Kiwa. Mit dem Boot fuhren wir erst einmal um die ganze Insel und konnten so die Tier und Pflanzenwelt am Ufer bewundern. Wir sahen Seeadler, Kingfischer und am Ufer bis zu einem Meter große Warane. An Land besuchten wir die Sanitätsstation und unterhielten uns mit den Inselbewohnern. Da die Schule ferienbedingt geschlossen war, folgten uns auch hier wieder viele neugierige Kinder. Zurück auf dem Boot fuhren wir erst die historische Seite von Nyandiwa entlang und weiter bis nach Kitawa. An den steilen Felsen dort entdeckten wir einige Affen und hielten auch nach Nilpferden Ausschau, die dort schon gesehen wurden, leider ohne Erfolg.



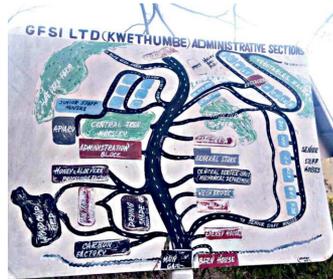
– Nach dem Frühstück fuhren wir mit Tobias mit dem Landrover nach Kitawa, einem Projekt zur Ölherstellung aus Sonnenblumen. Dort lernten wir Jakob und seine Familie kennen, der sich um die Felder kümmert und dafür das dortige Haus bewohnen kann. Er sagte uns, dass er sehr glücklich über dieses Agreement ist und stellte uns seine Familie vor, das jüngste der fünf Kinder hatte außer Antonio noch nie zuvor

„Weiße“ gesehen und beobachtete uns schüchtern. Wir gingen durch die Jatropa-Felder hinunter zum See, und das steinige Ufer entlang bis wir zu den steilen Felsen kamen, die wir am Vortag schon von der Seeseite aus bewundert hatten. Wir genossen die Aussicht und machten uns dann bei einsetzenden Regen langsam wieder auf den Rückweg.



– Am Vormittag konnten wir das verlassene Gelände von „Green Forest“, ein mit EU-Millionen subventioniertes Projekt zur Aufforstung, besichtigen. Das Gelände liegt auf einem Hügel

vor Kitawa und besteht aus vielen Hallen, Wohnhäusern für Mitarbeiter, einem Restaurant und einigen Gästelodges im Stil der Safarilodges in den Nationalparks. Leider war dieses Projekt nur kurz aktiv und ist jetzt dem Verfall ausgesetzt. Das Gelände wurde an eine Privatperson verkauft, der jetzt auf Investoren hofft. Den Nachmittag verbrachten wir im Center mit packen und gemütlichem Beisammensein.



– **Abreise nach Nairobi**



Früh am Morgen frühstückten wir noch schnell und luden dann unser Gepäck in den Minibus, welcher am Abend zuvor schon von Nairobi gekommen war. Wir verabschiedeten uns von Antonio, Margret und Tobias und machten uns auf den Weg nach Nairobi. Nach kurzer Rast in Narok erreichten wir am Nachmittag Nairobi. Unsere gewählte Unterkunft „The Cottage Guest House“ lag im Botschaftsviertel unweit dem Gebäude der Vereinten Nationen und der US-Botschaft. Ein schönes Hotel im Stil alter englischer Kolonialgebäude. Abends gingen wir ins wenige Minuten entfernte Einkaufszentrum zum Abendessen. Die vielen bewaffneten Sicherheitskräfte in dem ganzen Viertel waren am Anfang für uns doch etwas ungewohnt, aber gaben uns doch ein sicheres Gefühl.

Hells Gate und Naivasha Nationalpark

Um 07:00 Uhr morgens holte uns George, unser Tourguide mit dem wir schon bei der letzten Fahrt Ausflüge unternommen haben, im Guest House ab und wir fuhren wieder die steile Straße hinab ins Rift Valley und dann Richtung Naivasha. Zuerst ging es in den Nationalpark Hells Gate der an den Naivashasee angrenzt. Den Namen verdankt der Park den abstrakten Gesteinsformationen die den Eingang in die Schlucht bilden und den vielen

Geothermalquellen dort. Wir konnten viele Gnus, Zebras und Antilopen beobachten, auch Giraffen, Warzenschweine und ein Sekretärvogel kreuzten unseren Weg. Ein weiteres Highlight des Parks war die große, durch Wasser ausgewaschene, Njorowa-Schlucht, welche wir nur mit einem Massai-Guide betreten durften, da es bei Regen hier oft zu Springfluten kommen kann. Wir gingen am Boden der schmalen Schlucht entlang und bewunderten die durch Auswaschung entstandenen Felsformationen mit tollen Namen wie „des Teufels Schlafzimmer“. Auch ein Wasserfall und heiße Quellen die aus den Felswänden entsprangen boten sich uns dar. Wir kamen vorbei an großen Kraftwerken, welche die ca. 600°C heißen Quellen zur Stromerzeugung nutzen.



Die Fahrt ging weiter zum Naivasha-See, wo wir ein kleines Boot buchten. Vom Boot aus konnten wir viele Nilpferde mit ihren Jungen beobachten. Vorbei an Pelikanen, Kingfischern und vielen anderen Vogelarten fuhren wir die Küste einer Insel entlang, auf der sogar einige Büffel lebten, welche für einen Filmdreh gebraucht, und dann einfach zurückgelassen wurden. Unser Bootsführer lockte noch ein Seeadlerpaar mit einem Pfiff und einem Fisch herbei, so dass wir ein tolles Fotomotiv hatten. Auf der Rückfahrt platze uns dann kurz vor Nairobi noch ein Reifen, der aber mit vereinten Kräften schnell gewechselt war.



Tag 13 – Mount Kenia

Am frühen Morgen holte uns George wieder ab und Asko, Ralf und ich starteten Richtung Mount Kenya Nationalpark. In Nyeri machten wir eine kurze Kaffeepause und fuhren dann zum Büro der Tourguides, welches sich interessanter

Weise genau an der Äquatorgrenze befand. Unser Begleit-Team bestand aus zwei Guides, vier Trägern (für Gepäck und Ausrüstung) und einem Koch.

An unserem Startpunkt angekommen, dem Sirimongate (Eingangstor zum Mount Kenya Nationalpark) bekamen wir



ein reichhaltiges Mittagessen und besprachen den Ablauf unserer Tour zwischen Tropen und Eis für die nächsten 3 Tage. Die erste Etappe ging 4 Stunden bergauf bis zum Old Moses Camp. Die hohe Luftfeuchtigkeit des afroalpinen Regenwaldes und unsere mäßige Kondition machten sich hier schon bemerkbar. Auf 3340 Meter Höhe im Old Moses Camp angekommen erwartete uns ein kleiner Snack in Form von Tee und Keksen auf Popcorn. Das Camp war eine einfache Bretterhütte die aus 3 Schlafkammern mit Etagenbetten, 2 Toiletten und einem Aufenthaltsraum bestand. Wir erkundeten noch etwas die Gegend um die Hütte, die Vegetation war hier schon wesentlich spärlicher als an unserem Startpunkt. Nach dem Abendessen gingen wir früh zu Bett, um am nächsten Tag fit zu sein.

Tag 14 – Mount Kenya

Nach einem guten Frühstück nahmen wir die ca. 20km lange Tour zum Shiptons Camp auf 4240m in Angriff. Unsere Träger und der Koch gingen schon voraus. Der erste Teil der Strecke führte uns durch dichte Moor und Heidelandschaften, welche sehr schwer zu Begehen waren. Da es keine festen

Wanderwege gibt, mussten wir uns durch flache Bachläufe bewegen oder oft auch nur von Heidebusch zu Heidebusch springen um nicht im Morast einzusinken, was manchmal doch nicht ausblieb. Zur Mittagszeit, bei leichtem Regen, machten wir unter einem Felsvorsprung Rast. Hier hatten unsere Träger und der Koch schon ein reichhaltiges Mittagessen aus Hühnchen, Bohnen, Pfannenkuchen und Obst für uns vorbereitet. Gut gestärkt ging es dann durch das Mackindertal hinauf zum Shiptons Camp. Unterwegs sahen wir unzählige Highland-Rats (Königsmaulwurf), ein ca. 30cm großes Nage/Pelztier, welches nur am Mount Kenya vorkommt. Laut unserem Guide würden sie nach Hase schmecken.



Ziemlich erschöpft sind wir am späten Nachmittag, kurz vor Einbruch der Dunkelheit, endlich am Shiptons Camp angekommen. Die Hütte war ähnlich der vom Old Moses gestaltet und die Gegend war fast nur noch steinig, und vor allem war es sehr kalt. Das Abendessen war wieder sehr üppig und vielseitig. Wir gingen danach auch, gewärmt vom heißen Tee, zu Bett. Die Nacht war nicht nur sehr kalt (trotz gutem Schlafsack und warmer Kleidung), sondern auch sehr kurz.



Tag 15 – Mount Kenya



Um 02:00 Uhr hieß es „Aufstehen“, denn wir wollten früh zu unserer Gipfeltour aufbrechen, um den Sonnenaufgang dort oben zu erleben. Nach kurzem Minifrühstück, Tee und Kekse, gingen wir mit George und den beiden Tourguides los. Bewaffnet mit Stirnlampen und Trekkingstöcken

erklommen wir die steilen Wege durch Fels und Eis in Richtung Gipfel.

Angekommen an einem Bergsee kurz vor dem Gipfel begann der Sonnenaufgang und wir hatten eine fantastische Aussicht auf die umliegenden Berge die nun langsam von der Sonne erleuchtet wurden. Das letzte Stück zum Gipfel erwies sich als äußerst steil und



unwegsam und forderte unsere letzten Kräfte heraus. Endlich hatten wir den Gipfel, Peak Lenana, erreicht. Wir genossen die Aussicht und machten viele Bilder, natürlich auch mit der VDAPG Fahne, die wir dafür extra mit zum Gipfel genommen haben. Auch Claudia konnte via Videotelefonie an unserem Erfolg teilhaben. Zum Schluss bekamen wir von den Guides noch eine Urkunde überreicht, die die Besteigung des Mt.Kenya zum Peak Lenana bescheinigt.

Der Abstieg zum Shiptons Camp war bei Tageslicht zwar angenehmer, aber immer noch schwierig, da der Weg oft sehr steil war und über loses Geröll führte.

Nach einer kurzen Verschnaufpause und warmen Essen ging es dann auch gleich weiter zum Old Moses Camp hinab. Diese Strecke kam uns diesmal noch viel länger und anstrengender vor, als auf dem Hinweg. Mit vielen erschöpfungsbedingten Pausen erreichten



wir, bei schon eintretender Dunkelheit das Old Moses Camp. Dort teilten wir unsere Erlebnisse und Eindrücke mit 2 anderen kleinen Gruppen, und aßen gemeinsam zu Abend.

Wir bedankten uns bei unseren Guides, dem Koch und den Trägern für die tolle Zeit und ihre gute Arbeit. Von hier aus fuhren wir mit George wieder nach Nairobi zurück. Auch unser Begleit-Team nahmen wir noch ein Stück bis Nyeri mit. Gegen 02:00 Uhr morgens erreichten wir dann unser Cottage und eine anstrengende aber wunderbare Tour/Lebenserfahrung lag hinter uns.



Nächste Folge
Tag 16 - 17 - 18 - 19
im nächsten Heft



Die Weltzentren der Pfadfinder u. Pfadfinderinnen

Neue Serie von Halvo (Ingrid Berg, ZG)

Nun leben und leiden wir schon zwei Jahr lang mehr oder weniger wegen der Corona-Pandemie unter Beschränkungen. Das Reisen war lange Zeit fast so gut wie nicht mehr möglich; davon waren Pfadfinder aller Altersstufen nicht ausgenommen. Und nicht zuletzt bekamen dies die Weltzentren der Pfadfinder und Pfadfinderinnen, die WOSM (World Organisation of the Scout Movement) oder WAGGGS (World Association of Girl Guides and Girl Scouts) gehören, zu spüren.

Damit diese Zentren nicht ganz in Vergessenheit geraten, berichte ich in der Reihenfolge ihrer Entstehung. Und ich hoffe, dass recht bald wieder uneingeschränktes Leben in ihnen

einkehrt und sich somit der Wunsch Baden-Powells nach ständig kleinen Jamborees erfüllt – ab 2022 stehen die Chancen dafür gar nicht so schlecht. So heißt „Kandersteg“ bereits seit dem 20. Dezember 2021 – angepasst an die Erfordernisse der Corona-Pandemie – wieder Gäste herzlich willkommen.

Hat WAGGGS sich im Jahre zwei der Corona-Pandemie dazu entschieden, die jeweils unverwechselbaren - teilweise grafisch anspruchsvollen - LOGOS der von ihr betriebenen fünf Weltzentren durch einheitlich gestaltete ICONS (Bildsymbole) zu ersetzen, so wirbt WOSM unverändert mit Eiskristall/Schneeflocke.



Kandersteg

Schweiz Berner Oberland 1700 m ü.M.

Nach dem ersten Welt-Jamboree, das 1920 stattfand und ein großer Erfolg war, hegte Baden-Powell den Wunsch, einen Ort zu schaffen, an dem sich ständig Pfadfinder treffen können, sozusagen ein permanentes „Mini Jamboree“. 1923 begann mit dem Kauf von Gebäuden, die zuvor Bauarbeitern des Lötschbergtunnels gedient hatten, und Land die Geschichte des internationalen Pfadfinderheims von WOSM in Kandersteg im Kandertal (1.700 m) unterhalb hoher Berge (3.000 m).

Im Jahre 1926 wurde das erste Weltzentrum im Berner Oberland eingeweiht. Seit der Zeit dient das

Zentrum sowohl Freizeitaktivitäten als auch der Ausbildung. Die Zentrumsleitung sowie der Stab der übrigen Mitarbeiter sind international besetzt – dies gilt für sämtliche Weltzentren. Das große Zeltgelände und verschiedene feste Gebäude stehen für einen Aufenthalt zur Verfügung.

Im Haus „Old Chalet“, der ursprünglichen Unterkunft, gibt es für jedes Zimmer einen nationalen Paten. So ist für den „German Room“ der Ring deutscher Pfadfinderverbände (RdP) verantwortlich.

Eine Hinweistafel und auch der Zimmerschmuck (Kluffteile, Abzeichen) deuten darauf hin.

Vorläufige TERMINE

08. -10. Juli 2022

Wir FEIERN!

2020@burgludwigstein.de

<https://www.facebook.com/102JahreJugendburgLudwigstein>

100 + 2 Jahre
Jugendburg
Ludwigstein
1920-2022



11. 09. - 15. 09. 2022

28. Treffen der ISGF Region Westeuropa
in Lille (Frankreich) — Online - virtuell

21. 10. - 23. 10. 2022

VDAPG

Zukunftswerkstatt im
Allende-Haus in Oer-
-Erkschwick



25. 10. - 29. 10. 2022

17. Treffen der ISGF Region Südeuropa
auf Zypern

Dezember 2022

Friedenslicht
Motto 2022

„FRIEDEN BEGINNT
MIT DIR“



In eigener Sache

Der Redakteur ist auch nicht mehr der Jüngste!

Kurz vor Redaktionsschluss fiel ich krankheitsbedingt (**kein Corona**) wegen eines längeren Krankenhausaufenthaltes aus. Alle Beiträge, die die Redaktion nach dem 10. Mai erreichten, werden im nächsten Heft veröffentlicht.

Leserzuschrift

Hallo, lieber VDAPG-Vorstand,

schlimm genug finde ich, dass noch zur Zeit des alten VDAPG-Vorstands das Gendern eingeführt wurde. Nun ist offenbar die Zensur hinzugekommen: Früher reichte in der Verbandszeitschrift des VDAPG "die gilde" der Hinweis (letztmalig a.a.O. 4/2021), dass die dort veröffentlichten Zuschriften die persönliche Meinung der Einsender und nicht die des VDAPG Vorstandes darstellen würden.

Seit Beginn 2022 ist - wie ich der aktuellen Ausgabe 1/2022 entnommen habe - dieser Hinweis entfallen. Der Vorstand entscheidet nunmehr, was gedruckt wird und was nicht. Da bietet sich als ein möglicher Ausweg "scouting.de Newsletter" an. Mögliche Diskussionen innerhalb des Verbandes werden somit unterbunden. Schade!

Übrigens: In der "gilde" 4/2021 ist eine Buchbesprechung von winnes (Winfried Wolf) über das Werk von Rochus Spiecker "Der Ungeheure und die Abenteurer" erschienen. Dabei weist der Verband (gemeint ist wohl der Vorstand des Verbandes?!) darauf hin, dass es sich in einigen Passagen um die Meinung des Verfassers und nicht um die des Verbandes handelt.

Da kann ich nur mit dem Kopf schütteln. Es geht doch eindeutig auf Seite 25 hervor, dass es sich um eine Buchbesprechung v o n winnes handelt.

Mit den besten Grüßen
Ingrid Berg - halvo
Gut Pfad



Herzlichen Glückwunsch

Am Georgstag 1982 gründete sich die Gilde St. Georg Gelsenkirchen mit anfänglich mit 17 Erwachsenen und zehn Kindern. Es war sozusagen eine Familiengilde. Zu dieser Zeit unternahm die Gilde viele Aktivitäten, die auch auf die Kinder zugeschnitten waren. Den Höhepunkt ihrer Mitgliederzahl erreichte die Gilde im Jahr 2003 mit 39 Erwachsenen und ein paar Kindern. Die

Mitglieder verteilten sich auf die Orte: Borken, Rheine, Watten-scheid, Hattingen, Mülheim, Neuss, Recklinghausen, Olpe, Bochum, Oberhausen und natürlich Gelsenkirchen.

Am 19. September 2004 trennten sich dreizehn Mitglieder von der Gilde und bildeten die neue Gilde Alexander Lion.

Zur Gilde St. Georg zählen in ihrem Jubiläumsjahr vierzehn Mitglieder. ab



Die Gilde vor 40 Jahren

Überraschendes Geständnis von
Scooter-Frontmann H.P. Baxxter:

Pfadfinder haben mich geprägt

H. P. Baxxter schwelgt gerne in Erinnerungen an seine Kinder- und Jugendzeit. Besonders die Pfadfinder haben ihn damals mit ihrer Verbindung zu der Natur geprägt.



*Hyper,
Hyper,
war das schön!*

„Das war eine schöne Zeit“, sagte Baxxter der Deutschen Presse-Agentur. Vor allem die Aufenthalte in der Natur, das Gruppengefühl und das Übernachten in Zelten hätten ihm gut gefallen. „Das war cool. Den Rauch vom Lagerfeuer habe ich heute noch in der Nase“, erinnert sich der Musiker, der im ostfriesischen Leer (Niedersachsen) aufgewachsen ist und in Hamburg-Duvenstedt lebt.

Hans Peter Geerdes, so heißt Baxxter mit bürgerlichem Namen, ist ein sehr naturverbundener Typ. „Ich brauche immer beides: den Moloch der Großstadt und die Natur, um runterzufahren.“

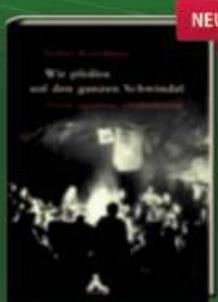
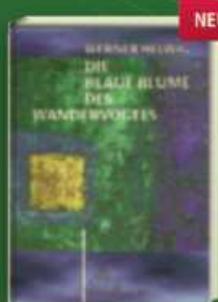
In den 1970er Jahren waren die Pfadfinder in der Evenburg untergebracht, heute eine der Attraktionen in Leer. (mp/dpa)



Hamburg
14.08.2021



DIE BESTEN SEITEN DER PFADFINDER- UND JUGENDBEWEGUNG



**Die blaue Blume des Wandervogels,
2. Auflage**

Werner Helwig
ISBN 978-3-88778-208-9

**Wir pfeifen auf den ganzen
Schwindel, 2. Auflage**

Herbert Westenburger
ISBN 978-3-88778-327-3

Die Fahrt als Verwandlung

Schriftenreihe des Mindener Kreises, Band 22
ISBN 978-3-88778-601-4

Art Puzzle Baden-Powell

500 Teile | 34 x 48 cm

hedos Lieder

Hedo Holland
ISBN 978-3-88778-594-9

helms Lieder

Helmut König
ISBN 978-3-88778-546-8

Malbuch für Wölflinge

48 Seiten
ISBN 978-3-88778-596-3

**Harmonielehre für Gitarre
Endlich weniger falsch spielen**

Gerhard Brunner, Helmut Kagerer
ISBN 978-3-88778-604-5

Baden-Powell Tasse

Höhe 85 mm | Durchmesser 90 mm

Der Wolf, der nie schläft

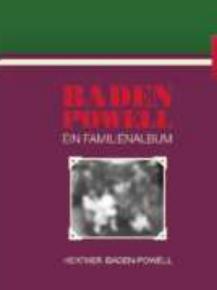
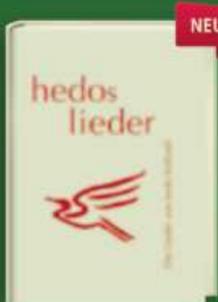
Walter Hansen
IBAN 978-3-94784-700-6

Verfemt – Verfolgt – Verraten

Horst Selbiger
ISBN 978-3-88778-458-4

Baden Powell – Ein Familienalbum

Heather Baden-Powell
ISBN 978-3-88778-606-9



Eine überraschende Entdeckung...



Um den - ersten und letzten - Schnee in diesem Jahr zu genießen, machten wir eine Wanderung auf dem Eifelsteig in und um Neroth. Auf dem Nerother Kopf entdeckten wir zufällig den Gründungsfelsen der Nerother Wandervögel...

Welch eine Überraschung!

cb



Hier wurde Sylvester 1919 der Nerother Wandervogel durch Robert u. Karl Oelbermann gegründet



An diesem Heft haben mitgewirkt:

Hendrik Knop -	APG Drei Gleichen
Gottfried Steinmann -	ZentralGilde
Herbert H. Krisam -	St. Georg Gelsenk.
Hans Dieter Wittke - HDW -	ZentralGilde
Angela Dernbach - APG Alexander Lion - ZentralGilde	
Ralf Jaeger -	ZentralGilde
Andreas u. Claudia Siekmann	Gilde Hessen
Stefan Brog -	Pfadfinder-Geschichtswerkstatt
Ingrid Berg - halvo -	ZentralGilde
Castor (Karl-Wilhelm Erxleben)	APG Hamburg
Aloys Brinkmann - Ali	Alexander Lion
Christoph Brinkmann -	Gast

GEWISSHEIT!

**NACH JEDEM STURM
GEHT AUCH WIEDER DIE SONNE AUF!**

SrD

Service rund um den Druck



SrD-Service rund um den Druck GmbH

Provinzialstr. 59a

66806 Ensdorf / Saar

Telefon: 0 68 31 - 8 28 09

Fax: 0 68 31 - 8 08 26

E-Mail: kontakt@srd-druckservice.com

WEB: www.srd-druckservice.com

Hier bekommen Sie **DRUCK!**

Alles auf Papier

T-Shirts+Caps

Tassen u.v.m

Fahrzeug+ Fensterbeschriftung

Banner+ Schilder